

MissBiT e.V., sucht Hinweise auf mutmaßlichen Täter

Das Bistum Trier beruft sich in unserem aktuellen Fall vor Gericht auf Unkenntnis

In den Akten des Bistums, die nachweislich falsch geführt, unvollständig sind oder vernichtet wurden hat man keine Hinweise gefunden. Deshalb versuchen wir auf diesem Weg Betroffene oder Zeitzeugen zu finden, die die Aussage des Betroffenen stützen können.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um schwersten sexuellen Missbrauch an einer minderjährigen Person (zu Beginn 11 Jahre alt) über die Dauer von eineinhalb Jahren hinweg.

MissBiT orientiert sich hier an der Vorgehensweise des Bistums Aachen

„...Veröffentlicht wurden Namen von Personen, auf die folgende Kriterien zutreffen:

Entweder lag eine einschlägige staatliche oder kirchenrechtliche Verurteilung vor (dann wurde die Person als „Täter“ bezeichnet), oder es gab mindestens einen positiv beschiedenen Antrag auf Anerkennung des Leids von der Unabhängigen Kommission für Anerkennungsleistungen (UKA) auf Bundesebene (dann wurde die Person als „mutmaßlicher Täter“ bezeichnet). Der im Rahmen einer Plausibilitätsprüfung erfolgte UKA-Bescheid stellte für das Bistum Aachen einen hinreichenden Tatverdacht für die Annahme dar, dass es sich um einen mutmaßlichen Täter handelt. Voraussetzung für eine namentliche Nennung war aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes, dass die Person vor mehr als zehn Jahren verstorben war.

Diese Kriterien trafen 2023 auf insgesamt 53 Personen zu – 52 Priester und einen Laien. **Die Veröffentlichung erfolgte mit einer zeitlichen Einordnung der vorliegenden Beschuldigungen, bekannten Strafurteile und einer tabellarischen Auflistung des beruflichen Werdegangs der jeweiligen Person.** Diese bewusst reduzierte Darstellung der Sachverhalte diente vor allem dem Schutz der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen und ihrem Recht auf Anonymität sowie der Wahrung der ihnen zugesicherten Vertraulichkeit.“
Mittlerweile hat das Bistum Aachen die Liste auf seiner Webseite gelöscht.

Alle Kriterien zur Veröffentlichung erfüllt

Nach eingehender Prüfung sind folgende Kriterien erfüllt:

1. Der Betroffene ist durch die UKA anerkannt.
2. Der „mutmaßliche Täter“ ist bereits seit mehr als 10 Jahren verstorben.

MissBiT sucht dringend Hinweise zu Pfarrer Erich Weyrichs + 28.07.2005

| | |
|------------|--|
| 24.10.1959 | Exorzisten- und Akoluthenweihe |
| 19.12.1959 | Subdiakonatsweihe |
| 02.04.1960 | Diakonatsweihe |
| 29.07.1962 | Heilige Weihe |
| 26.02.1963 | Kaplan Niederfischbach |
| 28.11.1963 | Pfarrverwalter von Niederfischbach |
| 29.01.1965 | Kaplan in Neunkirchen – St. Vinzenz |
| 22.09.1967 | Pfarrer von Gondelsheim - Schwirzheim und Weinsheim |
| 04.05.1971 | Pfarrer von Gottenheim und Kottenheim |
| 07.03.1978 | Pfarrverwalter von Kottenheim und Thür |
| 06.11.1984 | Pfarrer von Völklingen Fenne St. Antonius und Völklingen Fürstenhausen St. Marien hier fand der Missbrauch von 1985 -1987 statt |
| 28.07.2005 | Verstorben |

Wir sichern Vertraulichkeit und Anonymität zu.

Meldungen bitte an info@missbit.de

Hermann Schell, MissBiT e.V., Trier